



Informationen zum Projekt **positive stimmen**

Das Projekt ist die Umsetzung der internationalen Initiative des PLHIV Stigma Index, die 2004 von Organisationen wie dem Globalen Netzwerk mit Menschen mit HIV (GNP+) und UNAIDS ins Leben gerufen wurde. Ziel der Initiative ist eine umfassende Auseinandersetzung mit HIV-bezogener Stigmatisierung, die nicht nur oftmals eine große Belastung für die Leben von Menschen mit HIV meint, sondern auch eines der Haupthindernisse für eine erfolgreiche HIV-Prävention darstellt.

In dem Projekt geht es um die Erfassung und Dokumentation von HIV-bezogener Stigmatisierung und Diskriminierung, wie sie von Menschen mit HIV erlebt werden. Dabei nimmt die Förderung der Selbstorganisation auf der einen und das Engagement von HIV-Positiven auf der anderen Seite in dem Projekt die zentrale Rolle ein. Die Ergebnisse des Projekts sollen zum einen zu einem größeren Verständnis der Situation von Menschen mit HIV beitragen. Zum anderen sollen die Bereiche aufgezeigt werden, in denen in Zukunft mehr entstigmatisierende Initiativen notwendig sind, an welchen Stellen und wie Selbstorganisation besser gefördert werden kann und welche Aufgaben sich der Interessenvertretung zukünftig stellen.

Im Sinne der so genannten GIPA Prinzipien („Greater Involvement of People Living with HIV/ Aids“), wird also in dem Projekt nicht ein weiteres Mal „über“ Menschen mit HIV gesprochen und geforscht, sondern Menschen mit HIV sind diejenigen, die das Projekt tragen und über ihre Mitarbeit und Teilhabe das Projekt erst ermöglichen. Konkret heißt das z.B., dass die Datenerhebung, also die Dokumentation, in den Händen von Menschen mit HIV liegt. Interessierte werden ausgebildet, um über einen Zeitraum von einem halben Jahr Interviews mit anderen Positiven durchzuführen. Ein Projektbeirat, ebenfalls bestehend aus Interessierten aus positiven Netzwerken, Initiativen und Aidshilfen, wird über die Projektlaufzeit von zwölf Monaten das Projekt begleiten und beraten. Nicht zuletzt sind es Menschen mit HIV, die möglichst zahlreich in Interviews zu Wort kommen sollen, um ihren Erfahrungen mit Stigmatisierung und Diskriminierung Gehör zu verschaffen!

Die Koordination und Verwaltung von *positive stimmen* läuft über die Deutsche AIDS-Hilfe (DAH), Akteurin in der HIV-Prävention und Interessenvertretung von Menschen mit HIV. Die DAH sieht ihre Rolle darin sieht, möglichst vielen interessierten und engagierten HIV-Positiven eine Beteiligung zu ermöglichen und sie in ihrer Mitarbeit zu unterstützen.

Bei allen Fragen, Kommentaren oder auch Problemen – ob im Vorfeld oder auch nach der Teilnahme an einem Interview, melden Sie sich bei Carolin Vierneisel, Deutsche AIDS-Hilfe, positive-stimmen@dah.aidshilfe.de
Und diskutieren Sie mit unter www.facebook.de/positivestimmen
Mehr Informationen unter www.positive-stimmen.de

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!



Informationen zum Datenschutz bei positive stimmen und Beratungsangebote

Freiwilligkeit – Die Teilnahme an dem Interview ist freiwillig. Das Interview kann zu jeder Zeit unterbrochen oder abgebrochen werden. Die Beantwortung einzelner Fragen kann ohne Angabe der Gründe abgelehnt werden.

Sammlung personenbezogener Daten – Im Rahmen des Projektes werden keine personenbezogenen Daten erhoben. Das heißt, dass die erhobenen Daten weder direkt noch mittelbar eindeutig einer bestimmten Person zugeordnet werden können.

Anonymität – Da die Daten über ein persönliches Interview erhoben werden, ist keine Anonymität gegenüber der/ dem Interviewer/in gegeben. Die Interviewer/innen sind allerdings einer Schweigepflicht verpflichtet, d.h. dass die persönlichen Informationen, die sie während des Gesprächs erhalten, nur anonymisiert im Fragebogen dokumentiert und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Code zur Kennzeichnung des Fragebogens – Jeder Fragebogen erhält eine individuelle Kennung, die sich aus Daten zusammensetzt, die nicht mit Ihrer Person in Verbindung stehen (Kürzel der Interviewer/innen, Ort und Datum).

Weitergabe und -bearbeitung Fragebögen – Die ausgefüllten Fragebögen werden ohne Angabe von personenbezogenen Daten an die Projektleitung geschickt. Dort werden die Daten in ein elektronisches Datenanalyseprogramm eingegeben und verarbeitet.

Speicherung der Daten und Vernichtung der Fragebögen – Die Daten werden nur im Datenanalyseprogramm gespeichert und weiterverarbeitet. Die Fragebögen werden, nachdem sie vollständig in das Datenanalyseprogramm eingegeben sind, jedoch spätestens zum 31.12.2012, vernichtet.

Veröffentlichung der Ergebnisse – Die Ergebnisse des Projektes werden ab ca. Juli 2012 auf der Website des Projektes www.positive-stimmen.de veröffentlicht.

Beratung und Weitervermittlung – Wenn Sie nach dem Interview Informationen zu Beratungsangeboten oder Initiativen von Menschen mit HIV möchten, haben Sie verschiedene Optionen:

- Bitten Sie die Interviewerin/ den Interviewer um eine Kontaktvermittlung
- Kontaktieren Sie die Projektleitung unter positive-stimmen@aidshilfe.de
- Lassen Sie sich online beraten bei www.aidshilfe-beratung.de
- Lassen Sie sich telefonisch beraten unter 0180 33 19411
- Informieren Sie sich auf <http://www.aidshilfe.de/adressen> über Beratungsangebote und Initiativen in Ihrer Nähe!

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!